



Arbeitskreis gegen Gewalt
an Frauen und Mädchen

Allgemeine Informationen zur Ausstellung Münsters Standpunkte gegen Gewalt

Inhaltsangabe:

1. Die Ausstellung
2. Verleih
 - 2.1 Technische Angaben
 - 2.2 Ausstellungsort
 - 2.3 Transport
 - 2.4 Namen und Themen der Ausstellungstafeln
3. Bisherige Ausstellungsorte
4. Kontakt

1. Die Ausstellung:

„Münsters Standpunkte gegen Gewalt“ ist eine Ausstellung des Arbeitskreises „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“. Die Exposition zeigt Persönlichkeiten und Institutionen, die mit Münster verbunden sind und sich zum Thema Gewalt und deren Auswirkungen äußern. Aufmerksam gemacht wird auf die verschiedenen Formen der Gewalt, sowie unterschiedliche Bereiche, in denen Gewalt geschehen kann: von Gewalt im Freizeitbereich oder am Arbeitsplatz bis hin zur häuslichen Gewalt, von der vor allem Frauen betroffen sind.

Auf den 21 Ausstellungstafeln sind verschiedene Persönlichkeiten abgebildet. Sie alle melden sich auf unterschiedliche Art und Weise zu Wort und geben ihr

persönliches Statement zum Thema Gewalt ab. Ergänzt werden die Aussagen durch Gegenstände und Exponate, welche die (Ein-)Dringlichkeit der Aussagen unterstreichen.



Foto: Landschaftsverband Westfalen-Lippe , Ausstellung November 2008

Die Ausstellung besteht seit 2003 und ist in den vergangenen Jahren um ein bis zwei Tafeln jährlich erweitert worden.

Durch die Art der Gestaltung lädt die Ausstellung zum Betrachten und Lesen ein. Sie sensibilisiert, informiert und macht die „Alltäglichkeit“ des Themas Gewalt in unserer Gesellschaft deutlich.

Konzipiert ist sie als Wanderausstellung, die regelmäßig an unterschiedlichen öffentlichen Orten in der Stadt bzw. in den Stadtteilen gezeigt wird.

Gerne können Sie die Ausstellung ausleihen. Näheres erfahren Sie unter Punkt 2.

2. Verleih:

Die Ausstellung kann gegen eine Leihgebühr über den Arbeitskreis „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ ausgeliehen werden. Ebenfalls sind die Transportkosten vom Leihnehmer zu tragen.

Sie muss nicht in ihrem gesamten Umfang gezeigt werden, es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Tafeln auszuwählen.

Weitere Informationen zum Verleih incl. Gebühren über die Ausstellung erhalten Sie bei der Geschäftsführung des Arbeitskreises (s. Punkt 4, Kontakt)

2.1 Technische Angaben:

Die Ausstellung umfasst zurzeit 21 Tafeln.

Jede Ausstellungstafel besteht aus einer Holzplatte mit den Maßen 0,80 m breit x 2,20 m hoch. Darauf zu sehen ist ein Foto der betreffenden Persönlichkeit/Institution, eine dazugehörige Bildunterschrift, sowie das Statement der oder des Portraitierten. Zu jeder Tafel gehört ein Exponat, ein symbolischer Gegenstand, der die Aussage unterstreicht.

Es ist sinnvoll, dass die Tafeln ca.1 Meter auseinander stehen – mehr Platz zwischen den einzelnen Tafeln lässt sie noch besser zur Wirkung kommen.

Jede Tafel steht leicht schräg nach hinten geneigt.

Der Standort der Ausstellung sollte so gewählt werden, dass das Publikum nicht hinter oder um die Tafeln gehen kann.

Für weitere Informationen steht das Frauenbüro als Geschäftsführung des Arbeitskreises gerne zur Verfügung (s. Punkt 4, Kontakt)

2.2 Ausstellungsort:

Der Ausstellungsort muss so gewählt sein, dass er für Besucherinnen und Besucher gut zugänglich ist, wenn möglich barrierefrei. Die Ausstellung ist nur für innen liegende Räumlichkeiten geeignet. Je nach Anzahl der Tafeln nimmt die Ausstellung recht viel Platz in Anspruch. Dies muss auch bei der Wahl des Ortes und der Anzahl der zu leihenden Tafeln berücksichtigt werden.

2.3 Transport:

Für den Transport der Ausstellungstafeln sorgt der Ausleiher. Dabei muss ein sorgsamer Umgang mit den Ausstellungstafeln gewährleistet sein.

2.4 Namen und Themen der Ausstellungstafeln:

Tafel 1: Arbeitskreis Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

- Thema: Gewalt gegen Frauen

Tafel 2: Martina Arndts-Haupt, Leiterin Frauenbüro Stadt Münster

- Thema: Psychopharmaka / Medikamentenverschreibung

Tafel 3: Julia Artmann-Eichler, Rechtsanwältin

- Thema: Häusliche Gewalt/ Partnergewalt

Tafel 4: Die Brücke, Internationales Zentrum der WWU

- Thema: gesellschaftliche und familiäre Gewalt gegen Migrantinnen

Tafel 5: Birgit Edler, AK Frauen und Mädchen mit Behinderungen

- Thema: Gewalt gegen behinderte Frauen und Mädchen

Tafel 6: Dr. Felix Genn, Bischof von Münster

- Thema: Auftrag/ Möglichkeit des Evangeliums

Tafel 7: H-BLOCKX, Henning Wehland, Tim Humpe

- Thema: persönliches Statement

Tafel 8: Alexandra Hippchen, Pfarrerin

- Thema: Abschiebung von ausländischen Studentinnen mit Kind

Tafel 9: Roland Kaiser, Sänger

- Thema: persönliches Statement

Tafel 10: Dr. Wolfgang Kirsch, LWL-Direktor

- Thema: Haltung und Arbeitsauftrag des LWL

Tafel 11: Kommunale Gesundheitskonferenz Münster

- Thema: Auswirkung der Gewalt

Tafel 12: Reinhard Lettmann, Bischof von Münster E.M.

- Thema: persönliches Statement

Tafel 13: Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster

- Thema: persönliches Statement

Tafel 14: Jan Josef Liefers, Schauspieler und Sänger

- Thema: persönliches Statement

Tafel 15: Isabel Liphay

- Thema: Gedicht, Historischer Blick auf Gewalt

Tafel 16: 6-Zylinder

- Thema: persönliches Statement

Tafel 17: Maria Seifert

- Thema: Schutz von Kindern (KJHG, §8)

Tafel 18: Dr. Berthold Tillmann, Oberbürgermeister Stadt Münster a.D.

- Thema: sexistische Werbung

Tafel 19: TERRE DES FEMMES Münster

- Thema: Haltung von Frauen und Männern zu Gewalt

Tafel 20: USC

- Thema: Gewalt im Sport

Tafel 21: Hubert Wimber, Polizeipräsident

- Thema: persönliches Statement

Stand Januar 2011

3. Bisherige Ausstellungsorte

Ausstellungen in 2003:

Foyer im Stadthaus 1, März 2003

Foyer im Stadthaus 1, November 2003

Ausstellungen in 2004:

Foyer der Stadtwerke Münster, März 2004

KK Vorbeugung, Moltkestraße, Mai bis September 2004

Polizeipräsidium Münster, Friesenring, September bis November 2004

Foyer im Stadthaus 1, November/Dezember 2004

Ausstellungen in 2005:

Gesundheitshaus, Gasselstiege, Oktober/November 2005

Foyer im Stadthaus 1, November/Dezember 2005

Ausstellung in 2006:

Stadtbücherei (Hauptstelle), Alter Steinweg, Februar/März 2006

Finanzamt Münster, Außenstadt, Friedrich-Ebert-Straße, April/Mai 2006

Ausstellungen in 2008:

Polizeipräsidium Münster, Friesenring, September 2008

Bürgerhalle des LWL-Landeshauses Münster

Ausstellungen in 2009:

Outlaw-Kita, Gievenbeck, Februar/März 2009

St. Sebastian-Kirchengemeinde, Münster Nienberge, März/April 2009

Ausstellungen in 2010:

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abtl. Münster, April bis Juli 2010

4. Kontakt

Der Arbeitskreis ist zu erreichen über:

Frauenbüro der Stadt Münster

Claudia Welp

Klemensstraße 10

48143 Münster

Tel. 0251 492-1702

E-Mail: frauenbuero@stadt-muenster.de

Information zum Arbeitskreis:

Der Arbeitskreis „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ wurde 1991 vom Frauenbüro der Stadt Münster gegründet. Er ist ein Zusammenschluss von Fachfrauen/Expertinnen aus Münsteraner Institutionen die sich unter anderem auf das Themenfeld Gewalt gegen Frauen und Mädchen spezialisiert haben.

Einer der Schwerpunkte des Arbeitskreises ist die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gewalt an Frauen und Mädchen. Ziel ist es das Thema Gewalt im persönlichen Nahraum in die Öffentlichkeit zu holen. Dazu stellt der Arbeitskreis seit 2003 die Ausstellung „Münsters Standpunkte gegen Gewalt“ aus.



Arbeitskreis gegen Gewalt
an Frauen und Mädchen